

Schulinternes Curriculum für das Fach Latein

I Schulübergreifende Grundlagen für das schulinterne Fachcurriculum

1. Fachanforderungen

Für den Lateinunterricht in der Sekundarstufe I und II gelten die Fachanforderungen Latein. Allgemein bildende Schulen, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, Kiel 2015 (Hrsg. Schleswig-Holstein. Ministerium für Schule und Berufsbildung).

2. Kompetenzerwartungen

Von Beginn des Lateinunterrichts an erwerben die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse und Fähigkeiten in vier Kompetenzbereichen:

- im Bereich der Sprachkompetenz
- im Bereich der Übersetzungskompetenz
- im Bereich der hermeneutischen Kompetenz
- im Bereich der Kulturkompetenz.

Die vier Grundkompetenzen werden kontinuierlich erweitert und vertieft.

Im Sinne der Kompetenzorientierung des Lehrplanes sollen im Lateinunterricht die Erweiterung der fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten kontinuierlich mit der Vermittlung von Lernmethoden, der Förderung sozialer Kompetenzen und der Stärkung selbstständigen und selbstverantwortlichen Lernens verbunden werden.

Leistungen, die erbracht werden müssen, können unterschiedlich anspruchsvoll sein. Es gelten die drei Anforderungsbereiche der Fachanforderungen.

3. Rahmenbedingungen für das schulinterne Fachcurriculum in der Sekundarstufe I

Die „Orientierungshilfe G8 für die Sekundarstufe I. Latein“ beschreibt die Rahmenbedingungen des Lateinunterrichts nach der Verkürzung des gymnasialen Bildungsganges.

II Schulinternes Curriculum für das Fach Latein

1. Lehrgänge und Lehrbuch

Das Gymnasium Trittau bietet die Möglichkeit an, Latein ab Klasse 7 als zweite Fremdsprache zu erlernen.

An unserer Schule wird seit dem Schuljahr 2017/2018 mit dem Unterrichtswerk „Cursus neu“ gearbeitet. Dieses Lehrwerk strukturiert den kontinuierlichen Erwerb der lateinischen Sprache in sach- und schülergerechter Weise. Der Verlag bietet zu diesem Lehrwerk eine Reihe zusätzlicher Arbeitsmaterialien.

Im Rahmen der Übergangsektüre wird die „Prima Übergangsektüre“ gelesen.

2. Jahresziele und Lernprogression

Für Latein ab Klasse 7 wird angestrebt, dass im

- ersten Lernjahr (Klasse 7) der Stoff der Lektionen 1-11
- zweiten Lernjahr (Klasse 8) der Stoff der Lektionen 12-22
- dritten Lernjahr (Klasse 9) der Stoff der Lektionen 23-32
- vierten Lernjahr (Klasse 10) der Stoff bedeutsamer Lektionen ab Lektion 33 sowie Originaltexte im Rahmen der Übergangsektüre (z.B. Prima, Mostellaria o.ä.)

erarbeitet werden.

Weitere zentrale Themen der lateinischen Grammatik können im Rahmen der Anfangs- und Übergangsektüre behandelt werden.

Hierbei findet obligatorisch eine Einführung in die Arbeit mit dem Wörterbuch statt.

Der Erwerb des Wortschatzes und der Sprachkenntnisse dieser Lektionen ist für alle Klassen verbindlich. Die einzelne Lehrkraft entscheidet, in welchem Umfang das Lese- und Übungsangebot der einzelnen Lektionen genutzt und bearbeitet wird.

Die Lehrkräfte der Jahrgangsstufen verpflichten sich, ihre Klassen zu diesen Zielen zu führen. Es finden regelmäßige Abstimmungsgespräche zwischen den Lehrkräften der Parallelklassen statt. Sollte sich die Notwendigkeit ergeben, deutlich von diesen Zielvorgaben abweichen zu müssen, werden diese Entwicklungen ebenfalls mit den Kolleginnen und Kollegen der Parallelklasse besprochen.

3. Lektüre

Im vierten Lernjahr (Klasse 10, 2. Halbjahr) beginnt die Phase der Übergangs- und Anfangsektüre. Dafür steht ein reiches Textangebot zur Verfügung. Die einzelne Lehrkraft wählt im Blick auf die Lernvoraussetzungen und das thematische Interesse ihrer Klasse aus dem vereinbarten Lektürekanon die passenden Texte aus.

Werke von Cicero, Ovid und Autoren in ähnlichem Schwierigkeitsgrad wie Caesar werden in der Einführungsphase der Oberstufe gelesen.

Themen für die Oberstufe:

E1: Mythos, Religion und Philosophie

Welterfahrung in poetischer Gestaltung
Geschichte und Politik

Q1: Welterfahrung in poetischer Gestaltung

Leben in der Gesellschaft

Q2: Mythos, Religion und Philosophie

Geschichte und Politik

Als Projekt für die Klausurersatzleistung bleibt „Latein als Sprache der Wissenschaft“ in Q2.

Die jeweiligen Themenkorridore für das Zentralabitur sind zu berücksichtigen.

4. Individuelle Förderung im Unterricht: Schwerpunkte

Um allen Schülerinnen und Schülern die Chance zu geben, auch bei unterschiedlichen Voraussetzungen und entsprechend ihren Fähigkeiten erfolgreich lernen zu können, werden u.a. folgende Formen der Binnendifferenzierung durchgeführt:

- Besonders gute Schüler werden durch sie herausfordernde Aufgaben gefördert (Referate, Lernen durch Lehren, ...)
- In heterogenen (Klein-)Gruppen sollen die Schüler lernen, sich gegenseitig zu helfen (Schüler-helfen-Schülern-Prinzip)
- Kooperative Lernmethoden sollten regelmäßiger Bestandteil des Unterrichts sein.

5. Fördermaßnahmen

Lernpläne sind Vereinbarungen zwischen Lehrerin und SchülerIn zur Verbesserung des Lernerfolgs. Im Fach Latein wird großer Wert auf die aktive Einbeziehung der betroffenen Schülerinnen und Schüler bei der Analyse der eigenen Lernsituation (Diagnosebögen) gelegt.

Die Vereinbarungen erfolgen mit Kenntnisnahme der Eltern.

6. Außerunterrichtliche Fördermaßnahmen

Am Gymnasium Trittau können Schüler mit Lernschwierigkeiten auf die Nachhilfebörse zurückgreifen. Zusätzliche Übungsmaterialien können bei Bedarf empfohlen werden.

Besonders begabte Schüler werden zur Teilnahme an Fremdsprachenwettbewerben ermuntert und dabei individuell gefördert.

Außerunterrichtliche Fördermaßnahmen sollten, so es die Situation erfordert, mit den Eltern der betroffenen Schüler abgestimmt werden.

Um die Eltern verlässlich über die Leistungsentwicklung ihres Kindes zu informieren, wird in den Klassen 7 – 10 jede Klassenarbeit nach ihrer Rückgabe von den Eltern unterschrieben.

7. Methodische Schwerpunkte

- Durch die systematische Sicherung des Grammatikstoffes in einem speziellen Hefter/Ordner lernen die Schülerinnen und Schüler, Ergebnisse des Unterrichts selbstständig zu dokumentieren. Der Grammatikordner wird bis zur Abwahl des Fachs Latein fortlaufend geführt.
- Den SchülerInnen werden verschiedene Methoden des Vokabellernens eröffnet.
- Es werden verschiedene Übersetzungsmethoden eingeübt.
- Im Rahmen der Übergangsektüre erfolgt eine Einführung in die Arbeit mit dem Wörterbuch.

Das kumulative Lernen im Fach Latein und die damit verbundenen hohen Ansprüche an die Gedächtnisleistung machen regelmäßiges und intensives Üben notwendig. Üben findet in den Phasen des Unterrichts und im Rahmen der Hausaufgaben statt.

8. Leistungsnachweise

In den Klassen 7 – 10 bestehen die schriftlichen Leistungsnachweise aus Klassenarbeiten im Sinne der Fachanforderungen Sek I und gemäß dem „Erlass Anzahl und Art der Leistungsnachweise in der Primar- und Sekundarstufe I“.

Klassenarbeiten werden nach den Prinzipien der so genannten Negativ-Korrektur oder Positiv-Korrektur korrigiert.

Schüler dürfen mit Beginn der Lektürephase in Klassenarbeiten ein Wörterbuch benutzen. In Klasse 10 wird mit Beginn der Übergangsektüre mindestens eine zweistündige Arbeit geschrieben, in der ein Wörterbuch genutzt werden darf.

Um den SchülerInnen ein regelmäßiges Feedback über ihre Vokabelkenntnisse zu geben, werden regelmäßige und in kurzen Abständen Vokabeltests geschrieben.

9. Außerunterrichtliches Lernen

Es steht den Lehrkräften offen, Fachtage zu gestalten.

Nach Möglichkeit werden Wandertage und Klassenfahrten an außerschulische Lernorte mit römischem Bezug durchgeführt.

Ebenso können Veranstaltungen an der Schule, z.B. Besuch der Legio Rapax, abgehalten werden.

10. Einsatz „neuer“ Medien

Sofern die Ausstattung gegeben ist, wird die Übersetzung über Computer und Beamer zur **Bearbeitung und Sicherung** mitgeschrieben. So wird den SchülerInnen der Vergleich erleichtert.

Auf www.Latein-Unterrichten.de findet sich eine umfangreiche Auswahl an Lehrvideos, in denen u.a. grammatikalische Phänomene anschaulich erklärt werden. Sie empfehlen sich zur **Wiederholung oder zum eigenständigen Erlernen**, z.B. im Rahmen einer Hausaufgabe.

Für Plakate, Kurzvorträge etc. können zur **Recherche** Computerräume, Laptop-Wagen etc. genutzt werden.

Sofern die Räume entsprechend ausgestattet sind, können die Beamer für **Einstiege, Übungsphasen und Vertiefungen** Hilfestellung geben, z.B. für Bilderpräsentation, Ergebnispräsentation (SchülerInnen können eigene USB-Sticks mitbringen), Vokabelfußball etc.

Als **Nachschlage-App** empfiehlt sich die Wörterbuch-App von PONS; ebenfalls von PONS gibt es einen kostenlosen individuell veränderbaren **Vokabeltrainer** (<https://de.pons.com/p/online-woerterbuch/vokabeltrainer>) als Alternative für Phase 6. Die Universität Kiel bietet noch die Emperor-App.

Für interessierte Oberstufenkurse steht es der Lehrkraft frei, einen **Newsletter** mit Links, Artikeln etc. einzurichten und regelmäßig zu verschicken.

Mit dem Nuntius gibt es einen **Latein-Newsletter** für Lehrkräfte, beziehbar über den Landesfachberater Latein.

Auf www.learningapps.org findet sich eine fachspezifische Auswahl an **Übungs-Apps**, hier wäre z.B. Kahoot zu empfehlen.

Weitere Apps können zur Unterrichtsvorbereitung oder eigenständige Übung genutzt werden, z.B. Quizlet oder LearningSnacks. Eine Übersicht findet sich auf www.Latein-unterrichten.de.

Nach Möglichkeit können SchülerInnen Vorträge, gestützt auf PowerPoint oder Prezi präsentieren. Erstellung digitaler Produkte wie Filme, Hörspiele, Lehrvideos o.ä. ist z.B. auch im Rahmen eines Fachtags möglich.

Abschlussbemerkung:

Das Curriculum wird in regelmäßigen Abständen in der Fachkonferenz auf der Grundlage der damit gewonnenen Erfahrungen und vor dem Hintergrund neuer Anforderungen und Möglichkeiten überarbeitet und weiterentwickelt.